

Santa Maria (Roland Kaiser)

**1. Santa Maria, Insel, die aus Träumen geboren,
ich hab' meine Sinne verloren, in dem Fieber,
das wie Feuer brennt.**

**Santa Maria, nachts an deinen schneeweissen Stränden
hielt ich ihre Jugend in den Händen,
Glück, für das man keinen Namen kennt.**

Sie war ein Kind der Sonne,
schön wie ein erwachender Morgen.
Heiss war ihr stolzer Blick,
und tief in ihrem Inner'n verborgen
brannte die Sehnsucht,
Santa Maria, den Schritt zu wagen, Santa Maria,
vom Mädchen bis zur Frau.

**2. Santa Maria, Insel, die aus Träumen geboren,
ich hab' meine Sinne verloren, in dem Fieber,
das wie Feuer brennt.**

**Santa Maria, ihre Wildheit liess mich erleben,
mit ihr auf bunten Flügeln entschweben
in ein fernes, unbekanntes Land.**

Wehrlos trieb ich dahin,
im Zauber ihres Lächelns gefangen.
Doch als der Tag erwacht',
sah ich die Tränen auf ihren Wangen,
Morgen hiess Abschied.
Santa Maria, und meine Heimat,
Santa Maria, war so unendlich weit...